

Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen

Manchmal bringen uns bestimmte Gegebenheiten an die persönlichen Grenzen. In diesem Moment ist es nicht falsch, Hilfe anzunehmen – im Gegenteil. Der ZBV, die Offeni Türe und die Zürcher Landfrauen Vereinigung bieten Unterstützung.

«Wer in einer schwierigen Lebenslage Hilfe braucht, sollte nicht zögern, auswärtige Hilfe anzufordern.»

Das Thema «Notsituationen in der Landwirtschaft» wird uns immer wieder in den Medien vor Augen geführt. Finanzielle Sorgen, die den Schlaf rauben. Konflikte in der Familie oder im sozialen Umfeld, die keine Ruhe lassen. Ein schlimmer Unfall, der alles verändert. Arbeit, ohne ein Ende zu sehen. Die Lebenslagen, um die es sich handelt, sind so individuell wie die Menschen. Doch etwas haben alle Situationen gemeinsam: Sie müssen ernst genommen werden. Leider wird in vielen Einzelfällen oft nicht darüber geredet und die Betroffenen leiden still vor sich hin. In unserer Gesellschaft ist das Denken weit verbreitet, dass Probleme selbst gelöst werden müssen. Es ist oftmals ein schleichender Prozess, doch in manchen Fällen geht die Rechnung irgend-

wann nicht mehr auf. Meistens ist es dann schon zu spät, man sieht selbst keinen Ausweg mehr aus der Misere.

Ungeachtet der medialen Aufmerksamkeit, aber im Bewusstsein, dass auch unsere Bauern und Bäuerinnen einem zunehmendem Druck ausgesetzt sind, bietet der ZBV seit einem halben Jahr eine zusätzliche Hilfestellung. Es geht um Unterstützung von Menschen und Bauernfamilien, die in einer schwierigen Situation Hilfe brauchen und die sich vertrauensvoll an eine aussenstehende Institution oder Person wenden möchten. Zu diesem Zweck hat der ZBV eine separate Telefonlinie eingerichtet, die der Unterzeichnende während 365 Tagen im Jahr betreut. Sie lautet 079 150 32 32. Seit der Aufschaltung dieser Hotline haben sich mehrere Hilfesuchende an uns ge-

wendet. Und die Beispiele zeigen, dass die Probleme vielschichtig sind. Nicht selten braucht es bloss noch einen «Auslöser», bis dass das Fass zu überlaufen beginnt. Die Erwartungen, man könne die oft seit langer Zeit schwelenden Probleme innert kurzer Zeit lösen, sind in den meisten Fällen zu hoch gegriffen. Auf der Suche nach einer Lösung braucht es Zeit und Geduld und ebenso die Einsicht und das Verständnis mit einem Problem richtig umgehen zu können. Manchmal hilft es schon, mit jemandem zu reden. In anderen Situationen ist fachkundige Unterstützung gefragt, die wir vom ZBV ebenfalls bieten können. Niemand weiss, wie sein Leben verlaufen wird. Ein Jahr im Hoch, das nächste im Tief: Es kann jeden von uns treffen. Zögern Sie nicht, wenn Sie Hilfe brauchen. ■

Hansueli Lareida
Beratungsdienst ZBV



Liquiditätsprobleme?

Zwischenmenschliche Konflikte?

Andere Sorgen?

Notsituationen auf dem Bauernhof



Zürcher Bauernverband
Im Dienste der Zürcher Landwirtschaft